



Donnerstag, 05.09. – 20:00 Uhr, Gustav Mahler Saal

I VIRTUOSI ITALIANI & WINDKRAFT

Martina Bortolotti, Sopran

Kaspar de Roo, Leitung

Programm:

Soirée Tyrolienne: Folk & Avantgarde

Werner Pirchner: *Soirée Tyrolienne* PWV 16

I. Maestoso – Glorioso – Pastorale – Martiale

II. Prima Vista, Pazifista

III. Young and Old Children

Manuela Kerer: *zersplittern*

Michael F.P. Huber: *Ĉambretosono* Op. 63

(in Esperanto für *Kammersymphonie*)

I. Spiritoso

II. Adagio cantabile

III. Giocoso, alla danza

Hubert Stuppner: *Folk Songs*

1. Neckens Polska (Norway)

2. Le Roy a fait battre tambour (France)

3. Blythe, blythe (Scottish)

4. Is tou kosmou (Greek)

5. Seriau sau zirgeli (Lituania),

6. Italian Folk Song (Italia)

Für die meisten Pioniere der Moderne, etwa der Wiener Schule, kam ein Rückschritt ins Einfache und Unmittelbare des Volksliedes, wie noch bei Mahler, nicht in Frage. Das änderte sich mit der Krise der „Darmstädter Avantgarde. 1971 komponierte **HK Gruber** seine als „Pandämonium“ bezeichnete Suite infantiler Songs und Tänze *Frankenstein* auf bitterböse Kinderreime von **H. C. Artmann**. 1972 komponierte der Pole **Zygmunt Krauze** ein großes Orchesterstück *Folkmusic* als riesige Collage gleichzeitig erklingender Nationalhymnen. Mit den bereits 1964 komponierten *Folksongs* von **Luciano Berio**, die 1972 neu instrumentiert wurden, entkrampfte sich das Verhältnis der Avantgarde zum Volkslied vollends. Berio's Ästhetik übernahm **Werner Pirchner** in seiner *Soirée Tyrolyenne*, in der er 1980 die Tiroler Nationalhymne „Tirol i'scht lei oans“ in Moll erklingen ließ. An diese als „kritische

Heimatmusik“ bezeichnete Kategorie und jene kosmopolitische Berios knüpfen **Hubert Stuppers** *Folkssongs* von 1986 an.

Die Werke von **Manuela Kerer und Michael F.P. Huber** bilden den avantgardistischen Rahmen zum Programm und unterstreichen die Pluralität der Konzepte und stilistischen Ansätze in Tirol. Manuela Kerer arbeitet in ihrem Stück mit pulsierenden Interferenzen und „musikalisch subtilen Nervenimpulsen“, während Michael F.P. Huber mit einem rasanten Walzer, der immer wieder ins Stocken gerät, sich als „entwurzelter“ Tiroler gibt.